



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

DFG

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

**Verhandlungen zwischen dem Senat und der
Bürgerschaft / Senat der Freien Hansestadt Bremen ;
Bürgerschaft Bremen
1912 | Juli - Dezember**

04.09.1912 - Mitteilung des Senats

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Inhaltsverzeichnis.

I. Mitteilung des Senats vom 4. September 1912:	
1. Gehalt für einen seminarischen Schulinspektor.....	„ 1287.
2. Dienstwohnung des Rathausmeisters.....	„ 1287.
II. Mitteilung des Senats vom 10. September 1912:	
1. Fortbildungskursus für Statik, Eisenbetonbau und Städtebau.....	„ 1288.
2. Höhere Mädchenschule von Marie Hofelius.....	„ 1289.

Mitteilung des Senats

vom 4. September 1912.

1. Gehalt für einen seminarischen Schulinspektor.

Der Senat vermag der von der Bürgerschaft ihrem Beschlusse vom 5. Juni 1912 (Verhdlg. S. 718) beigefügten Voraussetzung, daß zu gegebener Zeit eine Gleichstellung des akademischen und des seminarischen Schulinspektors erfolge, nicht zuzustimmen. Wie in der früheren Mitteilung wegen Errichtung der Stelle eines zweiten Schulinspektors (Verhdlg. 1910 S. 48) ausdrücklich vorgesehen ist, ist dieser dem ersten Schulinspektor nachgeordnet; es erscheint daher eine verschiedene Gehaltsbemessung durchaus angemessen. Der Senat ist übrigens bereit, für den zweiten Schulinspektor von der Festsetzung der Vorbildung abzusehen, so daß die Verschiedenheit des Gehalts an die Stellen geknüpft sein würde. Demgemäß beantragt er, neben dem ersten akademischen Schulinspektor für die Stelle des zweiten Schulinspektors, akademischer oder seminarischer Bildung, das Gehalt von 7000 bis 8000 M (2 à 500) zu bestimmen.

2. Dienstwohnung des Rathausmeisters.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau, hat über diesen Gegenstand einen Bericht erstattet, den der Senat der Bürgerschaft zur Beschlussfassung hierneben übersendet mit dem Bemerkten, daß er dem Antrage der Baudeputation zugestimmt hat. Von einer Befragung der Finanzdeputation hat der Senat nach Lage der Sache abgesehen.

Bericht.

Anlage.

Am 1. Oktober d. J. wird der bisherige Rathausmeister in den Ruhestand treten; die von ihm benutzte Dienstwohnung im Lindenhofe ist alsdann seinem Nachfolger zu überweisen. Es sind aber vorab eine große Zahl von Instandsetzungsarbeiten erforderlich (Regen von Pinoleum, Malerarbeiten, Erneuerung von Öfen usw.) die von der Hochbauinspektion I auf Veranlassung der Inspektion für das Rathaus zusammengestellt und laut Kostenanschlag auf 1280 M berechnet sind. Auf diesen Betrag kommen 140 M in Anrechnung, die für Instandsetzung zweier Zimmer und Erneuerung des Deckenansstrichs in der Küche in das Budget für das laufende Jahr eingestellt waren, so daß noch 1140 M verbleiben, für welche Mittel nicht zur Verfügung stehen.

Da die Wohnung tunlichst zum 1. November d. J. bezogen werden soll, darf um baldige Beschlussfassung gebeten werden.

Die unterzeichnete Deputation beantragt:

zur Instandsetzung der Wohnung des Rathausmeisters außer den auf das laufende Budget bewilligten 140 M weitere 1140 M nachträglich auf das Budget der Baudeputation, Abteilung Hochbau, zu bewilligen.

Bremen, den 29. August 1912.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau.

(gez.) **Hildebrand.** (gez.) **Ed. Ahelis.**